

Editorial

Die neue Leitung stellt sich vor

Nach intensiver Vorarbeit und noch "mittendrin" in der Umstrukturierung sind wir Anfang des Jahres als **IB Südwest gGmbH für Bildung und soziale Arbeit** an den Start gegangen.

Der Zusammenschluss aus drei ehemaligen Verbünden und einer Niederlassung stellt sich mit neuer Struktur, neuem Namen und neuer Gesellschaftsform der Zukunft – als starker Träger mit einem breit gefächerten Angebot in der Beruflichen Bildung und der Sozialen Arbeit.

Die größte Gesellschaft innerhalb der IB-Gruppe wird aktuell von einem fünfköpfigen Leitungsteam geführt. Drei Frauen und zwei Männer repräsentieren einerseits die regionalen Kompetenzen der alten Verbünde, andererseits stehen sie für die neue Ausrichtung der IB Südwest gGmbh.

Wer sie sind, welche Ideen sie haben und wie sie das Unternehmen heute und in der Zukunft sehen, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Zusammen "MenschSein stärken"

Der IB wirbt mit einer neuen Botschaft, die unser zentrales Versprechen, unsere Mission und unsere Gemeinsamkeit widerspiegelt. Welche Überlegung hinter der Positionierung steht und warum der IB sein Leitmotiv "Betreuen, bilden, Brücken bauen" um ein Motto (Claim) ergänzt, erfahren Sie auf Seite 9.

Zusammen – die neue Mitarbeiterzeitung der Südwest gGmbH

Wir stellen Ihnen die Konzeption und die Rubriken der neuen Zeitung vor. Zudem bitten wir Sie um Ihre Mitarbeit, damit Ende April/Anfang Mai die erste Ausgabe heraus kommen kann!

Herzliche Grüße

Margot Karl

Geschäftsführung IB Südwest gGmbH

Mujot lice

Jürgen Feucht

Vier Fragen an...

- 1. Wie unterscheidet sich die IB Südwest von anderen sozialen Anbietern?
- 2. Wo liegen Ihre inhaltlichen Steckenpferde?
- 3. Was sind Ihre wichtigsten Vorhaben für die Zukunft?



MARGOT KARL

Wie unterscheidet sich der IB von anderen Anbietern?

Im IB mit seiner enormen Vielfalt an Menschen und Produkten bewegt sich immer etwas. Das unterscheidet ihn von anderen und das finde ich anregend und spannend.

Ihre Steckenpferde:

Wir entwickeln unsere Dienstleistungen kontinuierlich weiter, um zeitnah und mit großer Flexibilität auf Bedarfe eingehen zu können, insofern stehen Menschen und Inhalte im Mittelpunkt. Darüber hinaus sind mir Kommunikation und Vernetzung sehr wichtig, ebenso wie eine Kultur der Vielfalt, die sich schon heute in unserer Mitarbeiterschaft und unseren Angeboten spiegelt.

ohne dass die Regionen ihren Charakter einbüßen. Aktuell arbeiten wir an einem differenzierten Tarifgefüge, das diese Unterschiede berücksichtigt. Ebenso wichtig sind die Akquise und die Ausbildung von Fachkräften und motiviertem Nachwuchs, auch in Führungspositionen, um die Südwest weiter auszubauen.

In eigener Sache:

Ich bin kommunikativ, entscheidungsfroh und packe gern neue Dinge an. Aber nichts geht ohne ein gutes Team und das heißt für mich, immer im Gespräch und im persönlichen Austausch mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu sein.



JÜRGEN FEUCHT

Wie unterscheidet sich der IB von anderen Anbietern?

Der IB als konfessionell unabhängiger Arbeitgeber hat eine besonders breite und spannende Mischung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Einzigartig ist auch der hohe Grad an Gestaltungsspielraum, den das Unternehmen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugesteht.

Ihre Steckenpferde:

Ich habe in den letzten Jahren viel an der Zusammenführung und Fusion von Regionen und Verbünden des IB gearbeitet, mit besonderem Augenmerk auf eine starke Vernetzung und einen intensiven Wissensaustausch der Mitarbeiterschaft.

Ihre Vorhaben:

Mein Hauptziel ist die langfristige wirtschaftliche Stabilität der IB Südwest, damit wir uns Freiräume für die Entwicklung neuer Aufgaben schaffen und die Qualität unserer Arbeit noch weiter ausbauen können. Ich möchte auch erreichen, dass wir möglichst bald unsere Unternehmensziele als echte gemeinsame Ziele wahrnehmen.

In eigener Sache:

Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit sind mir wichtig, gute Kooperationen auch. Bewährtes ja, aber Stillstand lähmt auf die

Dauer. Bewegung bedeutet mir viel,
nicht nur im Job. Ob auf
schnellen Fahrrädern,
Skiern und Motorrädern,
beim Langstreckenlaufen
oder beim Wandern die Mischung macht´s.

JÜRGEN FEUCHT

Geschäftsführer Finanzen und Verwaltung

Geboren: Jahrgang 1965

Werdegang:

1985 - 1987

Ausbildung zum Industriekaufmann

1989 - 1994

Studium der Betriebswirtschaft.

Auslandssemester in

Schottland und Frankreich

seit 1994 beim IB

in der Erwachsenenbildung

seit 1996

leitende Aufgaben

in unterschied-

lichen Bereichen

Immer in **Bewegung** bleiben...

MARIA POHL

Wie unterscheidet sich der IB von anderen Anbietern?

Die Tatsache, dass der materielle Wert unserer Arbeit immer wieder in den Unternehmenskreislauf fließt und nicht in "Villen im Tessin" für die Topmanager, macht den IB aus meiner Sicht zu einem besonderen Arbeitgeber.

Ihre Steckenpferde:

Ich arbeite besonders gern an der Entwicklung und der inhaltlich-konzeptionellen Neustrukturierung von Angeboten. Dass ich dabei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Information,

Kommunikation und Transparenz in die Lage versetze, mitzudenken und mitzugehen, gehört für mich dazu. Außerdem freue ich mich, in einem Haus zu arbeiten, in dem über 100 Jugendliche ausgebildet werden.

Ihre Vorhaben:

Ich werde daran arbeiten, die interne Kommunikation in den neuen Strukturen zu organisieren, unser Engagement auszubauen und eine solide wirschaftliche Basis dafür sicherzustellen. Gerade weil der IB gemeinnützig ist, werden diese Aspekte sowohl regional als auch angebotsbezogen eine zentrale Rolle spielen.

In eigener Sache:

Viele sozial- und arbeitsmarktpolitische Probleme, mit denen wir beim IB zu tun haben, lassen sich nicht IB-intern lösen; Sie stehen in globaleren Zusammenhängen. Damit sich hier etwas bewegt, gehe ich auch auf die Straße – für Demokratie und Toleranz, gegen Militarisierung und Krieg.

MARIA POHL

Regionalleiterin Hessen

Geboren: Jahrgang 1952

Werdegang: Lehramt-Studium und

Staatsexamen als Gymna-

siallehrerin

seit Mai 1982 Lehrerin in der Erwachsenenbildung und Betriebsrätin bzw. Betriebsratsvorsitzende im IB Rheinland-Pfalz/Saarland

seit 1990 leitende Aufgaben in unterschiedlichen Bereichen der Berufsbildungszentren in Mainz, Zweibrücken und

Darmstadt

Arbeitsfelder :

Produkt- & Unternehmensentwicklung, konzeptionelle Arbeit und Koordinierung Ausschreibungen

Für soziale Gerechtigkeit, Demokratie und Toleranz

MICHAEL THIELE

Wie unterscheidet sich der IB von anderen Anbietern?

Mit unserer enormen Palette an Angeboten sind wir extrem breit aufgestellt und vereinen ein hohes Fachwissen, so dass wir an den Schnittstellen Angebote aus verschiedenen Bereichen verzahnen können und damit eine Vielzahl individueller Maßnahmen schaffen können, sogenannte "personenzentrierte Hilfen".

Ihre Steckenpferde:

Ich habe immer dafür gearbeitet Menschen mit Behinderungen aus Isolation und schlechter Unterbringung zu holen, um ihnen die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Dies auch für Personen, die durch alle Raster fallen und ein herausforderndes Verhalten mitbringen.

Ihre Vorhaben:

Wir müssen das gesammelte Fachwissen in der IB Südwest bündeln und vernetzen, um die Entwicklung von Nischenprodukten an den Schnittstellen der verschiedenen Dienste voranzutreiben. Da ist in den Dialogforen schon viel passiert, aber es muss fortgesetzt werden. Weitere Anliegen sind für mich die Ausdifferenzierung der Behindertenarbeit und die Qualifizierung "on the job", in der Seiteneinsteiger berufsbegleitend Abschlüsse machen können.

In eigener Sache:

für Alle

Ich bin begeisterter Fußballer und Langstreckenläufer. Im Sport wie im Leben ist mein Motto



MICHAEL THIELE

Regionalleitung

Geboren: Jahrgang 1954

Werdegang: 1956 kommt er mit den Eltern nach Westendeutschland 1973 - 1981 Zivildienst und Studium der Sonder- und Heilpädagogik in Frankfurt am Main

Ab 1984 Verbundgeschäftsführer der IB Behindertenhilfe seit 1985 als Mitglied der Grünen für die Belange behinderter Menschen aktiv.

Arbeitsfelder:

Behindertenhilfe, Kinder-, Jugendund Migrationshilfe, Seniorenarbeit

MARISA LUDWIGS

Wie unterscheidet sich der IB von anderen Anbietern?

Ich kenne die Arbeit anderer sozialer Träger nicht aus eigener Anschauung. Fakt ist, dass die Rahmenbedingungen beim IB so gut sind, dass es mich nie woanders hin gezogen hat.

Ihre Steckenpferde:

Ich arbeite gern an neuen Konzepten und an Lösungen für auftauchende Probleme, um die Abläufe im Personalmanagement zu verbessern. Dabei sind mir die Arbeit im Team und der Austausch mit den Kolleginnen und Mein persönliches Anliegen ist, dass wir alle offen miteinander umgehen und es schaffen, Vorbehalte zu überwinden.

In eigener Sache:

Arbeit ist nicht alles. Ich arbeite gern, bin aber auch dreifache Mutter, nebenbei Fitnesstrainerin und gern mit Freunden und in der Welt unterwegs.

Ich finde, wesentlich ist nicht, wie viel Zeit man in die Arbeit investiert, sondern was am Ende dabei herauskommt.



MARISA LUDWIGS

Personalleiterin

Geboren: Jahrgang 1972

Werdegang:

1992 - 1998

Jurastudium an der Justus-Liebig-Universität Gießen

1999 - 2001

Juristischer Vorbereitungsdienst am Landgericht Gießen. Seit 2001 Personalleiterin der IB Behindertenhilfe, Oberursel

Arbeitsfelder:

Strategisches Personalmanagement,
Rechtliche Vertretung des
Arbeitgebers im Arbeitsrecht
und Betriebsverfassungsrecht,
Beratung der Führung in
personalpolitischen und
PE-Themen, Verhandlungsführung, Gesundheitsmanagement und
Personalrecruiting

Die Marke IB

unser neues Motto

"MenschSein stärken"

Um die IB-Vision wahrnehmbar zu machen, wurde ein neues verbindendes Motto gesucht (ein Unternehmensmarken-Claim). Ein einprägsamer Satz, fest mit der Marke "IB" verbunden. Er soll die Identität des IB greifbar machen und im Gedächtnis bleiben.

"MenschSein stärken" trägt die Kernkompetenz des IB emotional an Kunden und Auftraggeber heran. Es wird deutlich, dass bei allen Leistungen – so verschieden sie auch sein mögen – der Mensch im Mittelpunkt steht. Der IB nimmt ihn in seiner Lebenswelt an, unterstützt und stärkt ihn. Mit dieser klaren Aussage positioniert sich der IB am Markt – und auch in den Köpfen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, seiner Partnerinnen und Partner und seiner Kundinnen und Kunden.

Die neuen Botschaft "MenschSein stärken" kristallisiert die IB-Vision und zeigt, was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement bewirken. Er ist umfassender als das Leitmotiv "Betreuen, bilden, Brücken bauen". Diese Unterscheidung spiegelt sich auch in der Verwendung von Leitmotiv und Botschaft wider:

Das Leitmotiv "Betreuen, bilden, Brücken bauen"

beschreibt in drei Worten die Mission des IB seit 1949, und bildet das Fundament seiner Arbeit. Es soll auch weiterhin zum Einsatz kommen ordnet sich aber der Botschaft unter. Beide werden nicht gemeinsam verwendet.

Grafische Lösung

Die Botschaft im Kreis bringt die Aussage "auf den Punkt". Der Kreis leitet sich aus dem i-Punkt des IB ab und wird hauptsächlich dann verwendet, wenn die Markenbotschaft laut und deutlich kommuniziert werden soll.

Diese Varianten gibt es:



Als Textzeile

Die Markenbotschaft reduziert sich zu einer Zeile, wenn sie nicht im Vordergrund steht, sondern dezent "mitschwingt".

Das kann auf dem Titel einer Veröffentlichung sein, wenn er die Aussage unterstützt, in einer Fußzeile oder auf einer Rückseite in der Nähe des Impressums.

Blau und Grau werden als Farbvarianten verwendet.

Mensch Sein stärken Mensch Sein stärken

Informationen und Downloads unter:

ib-Dachmarke.de Internationaler Bund // Handbuch // Gestaltung // Botschaften

ZUSAMMEN:

Die neue Mitarbeiterzeitung gestalten

Mit dem Start der neuen IB Südwest gGmbH 2016 wird es zukünftig drei Mal im Jahr eine neue Mitarbeiterzeitung in digitaler Form geben.

Der Titel der neuen Publikation lautet ZUSAMMEN – in dieser ersten Ausgabe ergänzt durch "wachsen". In jeder weiteren Ausgabe wird eine andere "Tätigkeit" angehängt, die Bezug nimmt, auf ein aktuelles Thema oder eine Rubrik der entsprechenden Ausgabe, z.B. feiern, laufen, lernen, bilden, gestalten, eben ZUSAMMMEN Südwest sein.

Der Fokus der ersten Ausgaben liegt auf dem "Kennenlernen". ZUSAMMEN möchte Menschen aus der Südwest vorstellen, aktuelle Fragestellungen aufgreifen und Südwest-spezifische Informationen liefern und verbreiten. Aktuelle Informationen über z.B. Ausschreibungen, Stiftungen oder Neueröffnungen sollen den Wissenstransfer und den fachlichen Austausch untereinander verstärken.

Im Folgenden stellen wir Ihnen die Konzeption der Mitarbeiterzeitung und ihre Rubriken vor. Daraus können Sie ersehen, wo Ihre Mitarbeit bzw. Vermittlung gefragt ist.

Zum Teil werden wir Sie aktiv um Vorschläge bitten z.B. bei "Südwest entdecken" und "Kurz gesagt". Andere Rubriken wie "Menschen in der Südwest", "Aufgegabelt, News, Aktuelles und Personalien" sind unmittelbar von Ihren Rückmeldungen abhängig.

Die Erscheinungsdaten der Mitarbeiterzeitung liegen im Mai (ab 2017 April), August und Dezember. Regulärer Redaktionsschluss für ZUSAMMEN ist jeweils vier Wochen vor dem Erscheinungstermin.

RUBRIKEN:

Der Aufbau im Überblick

- 1. Inhaltsverzeichnis
- 2. "Kurzvorstellung der inhaltlichen Schwerpunkte" Editorial bzw. Vorwort der Geschäftsführung
- 3. "Nachgedacht vorgedacht"

Leitartikel zu einem übergreifenden, aktuellen Schwerpunktthema des IB bzw. der IB Südwest gGmbH, wie z.B. Flüchtlinge, Inklusion, Arbeitsplatzbeschaffung etc. (ca. 2.500 Zeichen), Interview mit der Geschäftsführung

🥙 4. "Menschen in der Südwest"

Portraits von Kolleginnen und Kollegen, die besonders charismatisch, innovativ oder engagiert sind, beruflich wie privat. Vorschläge aus den Regionalleitungen werden bis zum Redaktionsschluss erbeten. Die Redaktion führt das Interview mit der Kollegin oder dem Kollegen, so dass Sie keine Arbeit haben!

5. "Kurz gesagt"

News aus den Arbeitsfeldern im Telegrammstil

4-8 Zeilen über Neuerungen, veränderte Rahmenstrukturen, Ausschreibungen, Stiftungen, Programme und interessante Links. Ebenso gefragt sind Neueröffnungen, Jubiläen und Tage der offenen Tür. Wir bitten um Input aus den Regionalleitungen bis zum Redaktionsschluss.

6. "Südwest entdecken"

Steckbrief eines Standortes oder einer Region (ca. 2.500 Zeichen). Die Redaktion entwickelt eine Vorlage, die digital an die ausgewählte Einrichtung verschickt wird. Die Einrichtungen beantworten den Steckbrief bis zum Redaktionsschluss. Empfehlungen oder Bewerbungen werden gerne berücksichtigt.

7. "Aufgegabelt"

Zitate, Statements, Bonmots und interessante / schöne / berührende Sätze aus der Mitarbeiterschaft. Input aus den Regionalleitungen bis zum Redaktionsschluss.

8. "Was macht eigentlich ein ..."?

Interview: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschreiben ihr Arbeitsfeld (z.B. Schulsozialarbeiter, Migrationshelfer o.ä., ca. 1.500 Zeichen). Die Redaktion führt die Interviews.

🥙 9. "Südwest in Zahlen"

Infografik: Schnell erfassbare interessante Informationen über die Südwest, Vorschläge sind willkommen.

10. .. Was findet statt?"

Veranstaltungskalender in Stichworten: Zulieferung der Informationen bis zum Redaktionsschluss.

11. "Grund zum Feiern?"

Personalien, Jubiläen, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Pensionierungen. Die Angaben werden der Redaktion pro Heft aus den Regionalleitungen zugeliefert.

12. Kontakt, Impressum

TERMINE & KONTAKTE:

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und hoffen auf rege Beteiligung. Kritik und Anregungen, positiv wie negativ, sind willkommen.

Sollten Sie Fragen haben, auch unabhängig der Mitarbeiterzeitung, in den Bereichen: Print, Web, Event, PR, Presse, Fundraising und Lobbyismus wenden Sie sich bitte an uns:

Stabsabteilung: Marketing und Kommunikation IB Südwest aGmbH

T: 06171 9126 -114 und -115 Sabina Bodenschatz@internationaler-bund.de



